

Familiennachrichten

Ende April kam **Maria** für ihre Frühlingferien nach Hause. Wir feierten ihren 18. Geburtstag! Seit ein paar Tagen hält sie ihren Auto-Lernfahrausweis in der Hand. Eine neue Zeit bricht an;)

Simea wird diesen Sommer ebenfalls in die Schweiz nach Kollbrunn ziehen, so wie Maria vor einem Jahr. Auch sie schliesst nun ihre Schulzeit im Selbststudium zu Hause ab und wird ab August '24 ins Gymnasium Bühlrain in Winterthur zur Schule gehen. Wir geniessen die Zeit, in der Simea noch zu Hause wohnt.

Josua plant ein neues Projekt. Und zwar möchte er selber einen motorisierten Go-Kart bauen. Er ist daran, alle nötigen Teile zusammen zu suchen. Eine andere Beschäftigung ist Zeichnen. Sorgfältig zeichnet er Töffs, Autos, Automarken usw. schwarz-weiss ab.

Ferien in der Mühle?!

Schon oft haben wir euch von der Mühle erzählt und euch Bilder gezeigt. Es ist wirklich ein wunderschöner Ort, um sich zu erholen und Ferien zu machen. Auf dem **belliegenden Flyer** findet ihr eine Beschreibung zu dieser Möglichkeit. Wir können euch Ferien in der Mühle herzlich empfehlen! Kommt doch mal vorbei! ☺

Vor uns liegt ein spannender Sommer. Im Juni fahren wir für zwei Wochen als Gemeinschaft in unsere Zeltferien hier in Frankreich.

Danach freuen wir uns, jüdische Kinder und Teenager aus Frankreich und der Schweiz zu empfangen.

Verschiedene Lager mit Israelis sind ebenfalls geplant. Betet mir uns, dass die Teilnehmer trotz den schwierigen Umständen in Israel kommen können. Ziel dieser Lager ist, dass sie an Leib, Seele und Geist gestärkt und geheilt werden. Sie haben es sehr nötig.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer! Seid gesegnet,

Roger&Esther, Maria, Simea und Josua

Fürs Gebet:

-für Chan, dass er in Jesus gefestigt nach China zurückkehrt, dort andere Christen findet und als Jünger Jesu' wachsen kann.

-dass die Israelis reisen können und sie eine stärkende und heilende Zeit hier erleben

-für Schutz und Segen für alle Lager in der Mühle

-für Simea: für einen guten Start in der Schweiz und in ihrer neuen Klasse

-für Schutz und Stärkung für alle Mitarbeiter in unseren Ferien

Bankverbindung: TK Schmidhauser
Stiftung Gemeinschaft der Versöhnung, Postfach, 8404 Winterthur
IBAN CH31 8080 8007 6493 4155 8



Freundesbrief von Schmidhauser's
Winterthur, Mai 2024

Liebe Freunde

Den letzten Brief an euch schrieben wir während unserem Heimateinsatz in der Schweiz. Mitte März reisten wir wieder nach Südfrankreich, nach Hause.

50 Jahre Esther

Am 25. Dezember '23 feierte ich meinen 50. Geburtstag! An jenem Tag wurde ich von meiner Familie gebührend gefeiert und verwöhnt. Als wir im Februar in der Schweiz weilten, feierten wir an einem Abend mit meinen Eltern, Brüdern und Familie und mit ein paar guten, langjährigen Freunden aus Winterthur und Umgebung. Und im April, als Maria bei uns in den Ferien war, wurde ich auch noch im Rahmen der Gemeinschaft gefeiert. So hatte ich 4 Monate lang immer wieder ein bisschen Geburtstag:)

Gott hat mich in meinem Leben sehr gesegnet. Ich habe Jesus bereits als kleines Kind kennen gelernt und ich wuchs in einer guten Familie auf. Sehr viel durfte ich lernen! Ich erachte es als ein grosses Privileg, wenn man als Kind und Teenager in einem gesunden Umfeld aufwachsen und viel lernen kann, wenn man in der Natur unterwegs sein darf und in einem festen sozialen Netz eingebunden ist. Für all das bin ich Gott dankbar.

Als ich 25 Jahre alt war, rief mich Jesus, ihm nach zu folgen und in die Mission zu gehen. Er tat dies damals mit einem sehr einfachen Wort. Kennt ihr das, dass einem ein Wort ins Herz fällt und es einem berührt, auch wenn man es vorher schon kannte?

Bei mir was dies damals so. Ich war mir vor 25 Jahren nämlich nicht sicher,

gdv
Gemeinschaft der Versöhnung

ob ich wirklich nach Israel ausreisen will - denn dass es dort mal Krieg geben würde, war sehr gut möglich. Darum zögerte ich. Als ich mit Gott darüber redete, sagte er zu mir: «Dein Leben ist in meiner Hand. Dort bist du überall sicher, egal ob du in der Schweiz oder in Israel bist. Ich werde dich beschützen. Denn du kannst nirgends dein Leben bewahren, auch nicht in der Schweiz. Dies kann nur ich.» Dieses Wort fiel mir damals ins Herz und gab mir Frieden. Ich konnte mich also Gott ganz anvertrauen. Er führte mich dann tatsächlich nach Israel ins GDV-Team, wo ich und meine Familie insgesamt 16 Jahre lebten. Wir bekamen dieses Land und die Menschen dort lieb. Und nun wohnen wir insgesamt auch schon wieder 8 Jahre in der Mühle, in Frankreich. An was für einem schönen Ort dürfen wir hier wohnen!
Gott schenkte mir einen interessanten Auftrag und ich habe ein spannendes Leben. Dies wünschte ich mir als Teenager nämlich auch, dass mein Leben mit Gott spannend wird und nicht eintönig abläuft.
Dann beschenkte mich Gott mit einem lieben Mann, mit drei wunderbaren Kindern und mit vielen Freunden in der Gemeinschaft. Ja, Jesus meint es sehr gut mit mir!

Dies alles feierten wir an allen Festen. Das 50erFest in der Gemeinschaft im April fand sogar im Garten statt – etwas, das an Weihnachten nicht möglich gewesen wäre☺ Ich wurde mit verschiedenen Beiträgen beschenkt, wir haben zusammen getanzt, gespielt und fein gegessen.
Von allen Freunden und meiner Familie bekam ich ein e-Piano, worüber ich mich sehr freue!



Menschen kommen, um in der Mühle mitzuhelfen

In der Mühle, in unserem Gästehaus, gibt es immer viel zu tun. Jäten im Garten, Fuhrwerk flicken, holzen im Wald, div. Reparaturen....
Schön ist, dass sich ganz verschiedene Menschen jeweils bei uns melden, um für ein paar Tage oder Wochen mit zu arbeiten und uns zu helfen.
Über Ostern kamen z.B. zwei Familien für einen Einsatz. Bei der einen Familien waren die «Kinder» bereits 14 und 18 Jahre alt. Mit viel Elan packten auch diese mit an.
Während einem Arbeitseinsatz ist es uns wichtig, dass die Arbeitseinsätzer einen Einblick in unser Arbeiten und Leben bekommen. Darum starten wir am Morgen zusammen mit einer Gebets- und Lobpreiszeit und beginnen dann mit der Arbeit. Gewisse Essenszeiten verbringen wir zusammen.
Die wunderschöne Umgebung der Mühle lädt ein, um in der Freizeit zu spazieren, wandern oder Sport zu treiben. Schön ist, dass aus allen Altersgruppen Helfer kommen. Letzte Woche halfen uns zwei junge, ca. 23 jährige Männer und ein bereits pensionierter Mann.

Vielleicht auch mal etwas für dich? Melde dich bei uns, falls du dich für einen Arbeitseinsatz in der Mühle interessierst! rschmidhauser@gdv-cor.org

Momentan beherbergen wir auch einen jungen Chinesen. In Strassburg hat ihn ein Mitarbeiter von unserem dortigen Team in der Sprachschule kennengelernt und ihm von Jesus erzählt. Chan möchte Jesus und die Bibel besser kennen lernen. Alles davon ist für ihn sehr fremd, aber er hat ein offenes Herz dafür. Darum arbeitet er ebenfalls etwas bei uns mit, isst einmal im Tag bei uns als Familie und genießt bei einem Mitarbeiter eine kleine Jüngerschaftszeit. Da er passionierter Velomechaniker ist, flickt er alle Velos in der Mühle, was uns sehr dient.
Chan ist durch und durch Chinese. Sein Akzent, wenn er Französisch spricht, lässt uns fast etwas Chinesisch verstehen...! Interessant ist, was er uns alles von China erzählt. In der Stadt, aus der er stammt, wohnen 9 Mio. Menschen, so viel wie in der ganzen Schweiz! In China gibt es alles und zwar zu jeder Zeit, sagt er. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen Tag und Nacht.
Und worüber er immer wieder ins Schwärmen kommt, sind die feinen Esselfleisch-Sandwiches, die es in China zu Essen gibt - eine Delikatesse.
Wir wünschen uns, dass Chan durchs Mitleben und Mitarbeiten in der Mühle Gottes Reich erlebt und er ein Jünger von Jesus wird. Er muss im Laufe dieses Jahres zurück nach China, sein Visum läuft ab.